

Biografien KuratorInnen

Pedro Gadanho



© Martin Seck

Pedro Gadanho ist Kurator für zeitgenössische Architektur des Department of Architecture and Design am Museum of Modern Art in New York. Seit Beginn seiner Tätigkeit für das MoMA im Jahr 2012 kuratierte er die Ausstellungen *9+1 Ways of Being Political* und *Cut'n'Paste*, und er ist verantwortlich für das *Young Architects Program*. Davor war er als Architekt, Lehrer, Schriftsteller und Kurator tätig. Gadanho besitzt einen MA-Abschluss in Kunst und Architektur und ist Doktor (PhD) der Architektur und der Massenmedien. Er ist der Autor von *Interiores 01>010* und von *Arquitetura em Público*. 2012 erhielt er den FAD Prize for Thought and Criticism. Er war Herausgeber des *BEYOND*-Bookazines, ist Verfasser des *Shrapnel* Contemporary-Blogs und veröffentlicht regelmäßig Beiträge in internationalen Publikationen. Gadanho kuratierte *Metaflux* bei der Architektur-Biennale in Venedig 2004 und Ausstellungen wie zum Beispiel *Post.Rotterdam*, *Space Invaders* und *Pancho Guedes, An Alternative Modernist*. Ferner war er zwischen 2001 und 2003 Chef-Kurator der *Experimenta* Design. Zu seinen Entwürfen zählen neben Ausstellungslayouts, Galerien und Sanierungen die Ellipse Foundation in Lissabon, das vielfach publizierte Orange House in Carreço, das Family Home in Oporto und das GMG House in Torres Vedras.

Harald Gruendl



© Udo Titz

Harald Gruendl (* 1967 in Wien) studierte Industrial Design an der Universität für angewandte Kunst Wien. 2005 hat er sein Doktoratsstudium der Philosophie abgeschlossen, 2009 im Fach Theorie und Geschichte des Designs habilitiert. 1995 gründete Harald Gruendl gemeinsam mit Martin Bergmann und Gernot Bohmann das Studio EOOS. EOOS ist eines der führenden internationalen Design-Büros für Möbel- und Industriedesign mit Kunden wie Alessi, Armani, Bulthaup, Dedon, Duravit, Herman Miller, Matteo Grassi, Walter Knoll oder Zumtobel. 2008 gründete er das außeruniversitäre IDRVI – Institute of Design Research Vienna, das auf Designforschung und Design-Lehre spezialisiert ist und unabhängige Theoriebeiträge in den Schwerpunktbereichen Sustainable Design und Designgeschichte produziert. Harald Gruendl, ein Verfechter

Seite 2

der Interdisziplinarität und des Open-Education-Prinzips, ist neben diversen internationalen Lehrtätigkeiten in Design-Theorie und Design-Praxis Koordinator des internationalen *Learning Network on Sustainability* (LeNS) für den deutschsprachigen Raum und Initiator der iTunes-U-Präsenz des IDRV. Er ist Autor der Bücher *The Death of Fashion. The Passage Rite of Fashion in the Show Window* (2007) und *The Cooked Kitchen. A Poetical Analysis* (2008). Er ist Mitherausgeber von *Werkzeuge für die Designrevolution. Designwissen für die Zukunft* (IDRV, 2014).

Maria Lind



© artservice

Maria Lind (* 1966 in Stockholm) ist Kuratorin, Kritikerin und Direktorin der Tensta Konsthall in Stockholm. Von 2008 bis 2010 leitete sie das *Graduate Program* des Center for Curatorial Studies am Bard College in New York, von 2005 bis 2007 war sie Direktorin des IASPIS in Stockholm und von 2002 bis 2004 Direktorin des Kunstvereins München. Von 1997 bis 2001 war sie Kuratorin am Moderna Museet in Stockholm und 1998 Co-Kuratorin der Manifesta 2, der europäischen Biennale für zeitgenössische Kunst. Sie war verantwortlich für das *Moderna Museet Projekt* und arbeitete dort mit Künstlern an einer Serie von 29 Auftragswerken in einem befristeten Projekttraum sowie in und um das Museum in Stockholm. Dort kuratierte sie auch *What if: Art on the Verge of Architecture and Design*. Im Jahr 2011 war sie Gastkuratorin der Gruppenausstellung *Abstract Possible: The Tamayo Take* im Museo Tamayo in Mexico City. Maria Lind hat viele Beiträge für Zeitungen und Zeitschriften, zahlreiche Kataloge und andere Publikationen verfasst. Sie wurde 2009 mit dem Walter Hopps Award for Curatorial Achievement ausgezeichnet. Im Jahr 2010 erschien *Selected Maria Lind Writing* bei Sternberg Press.

Peter Weibel



© ONUK

Peter Weibel (* 1944 in Odessa) hat Literatur, Medizin, Logik, Philosophie und Film in Paris und Wien studiert. Aufgrund seiner vielfältigen Aktivitäten als Künstler, Kurator, Theoretiker und als Nomade zwischen Kunst und Wissenschaft ist er eine zentrale Figur der europäischen Medienkunst. Neben Professuren an der Universität für angewandte Kunst Wien (seit 1984) und an der State University of New York, Buffalo (1984–1989) gründete Weibel 1989 das Institut für Neue Medien an der Städelschule in Frankfurt, das er bis 1995 leitete. Peter Weibel übernahm von 1986 bis 1995 die

11.6. – 4.10.2015

künstlerische Leitung der Ars Electronica in Linz, war von 1993 bis 1999 Österreich-Kommissär der Biennale di Venezia und hatte von 2009 bis 2012 eine Gastprofessur an der University of New South Wales, Sydney, Australien inne. Von 1993 bis 2011 an der Neuen Galerie Graz als Chefkurator tätig, übernahm Weibel 2008 die künstlerische Leitung der Bienal Internacional de Arte Contemporáneo de Sevilla (BIACS3) sowie die künstlerische Direktion der 4. Biennale für zeitgenössische Kunst in Moskau (2011). Seit 1999 ist Peter Weibel, der zahlreiche Preise und Ehrendoktorate erhielt und im Jahr 2014 mit dem Oskar-Kokoschka-Preis für sein künstlerisches Gesamtwerk gewürdigt wurde, Vorstand des ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe. Ab 2015 kuratiert er die Lichtsicht 5 – Projektions-Biennale in Bad Rothenfelde.

11.6. – 4.10.2015